

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 52 (1990)
Heft: 9

Rubrik: Traktoren im Test

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traktoren im Test

Edwin Stadler, Isidor Schiess, Eidg. Forschungsanstalt Tänikon (FAT)

Die Traktoranschaffung war für den Landwirt seit jeher eine kostspielige, mit vielen technischen Fragen behaftete Angelegenheit. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass der Wunsch nach vergleichbaren, von neutraler Stelle einheitlich erhobenen Vergleichsdaten schon sehr früh gestellt wurde. Die ersten Traktorleistungen wurden in den fünfziger Jahren gemessen.

Vor rund dreissig Jahren wurden in der Schweiz erstmals in der Zeitschrift «Der Traktor» Nr. 3/57 Messergebnisse einer Traktorleistungsprüfung publiziert. Das Schweizerische Institut für Landmaschinenwesen und Landarbeitstechnik (IMA) in Brugg hatte es sich auf Anstoss des damaligen Traktorverbandes zur Aufgabe gemacht, die Unsicherheiten in der Praxis bezüglich Traktorleistung aufzuklären. Eine Testserie von 26 verschiedenen – damals auf dem Markt dominierenden – Traktorentypen wurde auf Leistung an der Zapfwelle und Treibstoffverbrauch geprüft. Die Messergebnisse fielen für die Traktorhersteller nicht gerade schmeichelhaft aus, und man beschloss, diese Testserien weiterzuführen. An der Prüfstation der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof in Zürich installierte das IMA mit finanzieller Unterstützung des damaligen Traktorverbandes (heute Schweiz. Verband für Landtechnik, SVLT) einen für damalige Verhältnisse modernen Leistungsprüfstand.

In der Folge erschienen in den IMA-Mitteilungen Nr. 10/1964 und Nr. 10/1966 weitere Traktor-Testergebnisse.

Von der IMA zur FAT

Mit der Auflösung des IMA in Brugg und der Gründung der Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik (FAT) in Tänikon im Jahre 1969 wurden auch die Traktorprüfungen von der FAT übernommen. Das etwas schwerfällige und komplizierte Prüfprozedere wurde durch den FAT-Traktorschnelltest ersetzt. Zunehmend stieg nun das Interesse der Landwirte an den FAT-Testberichten und in der Folge auch die Bereitschaft der Traktorhersteller und Importeure, freiwillig an solchen Tests teilzunehmen. Die Traktorprüfung ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil im Arbeitsprogramm der FAT geworden. Seit dem Jahre 1971 wurden durch die FAT insgesamt 254 verschiedene Traktortypen geprüft und die Testberichte veröffentlicht.

Was wird geprüft?

Zum Prüfprogramm der FAT gehört vornehmlich das Erheben von Daten über:

- Abmessungen und Gewichte
- Leistung an der Zapfwelle
- Treibstoffverbrauch bei Voll- und Teillastbetrieb
- Fahrgeschwindigkeiten
- Bereifung

- Förderleistung der Hydraulikpumpe
- Hubkraft der Dreipunkthydraulik
- Öldruck der Anhängerbremse
- Lärmbelastung des Fahrers
- Schwärzung der Abgase

Mit der Anmeldung zur Prüfung muss sich der Anmelder, in der Regel der Hersteller oder Importeur, mit der Publikation der Ergebnisse einverstanden erklären, gleichgültig, wie die Testresultate ausfallen werden. Verbesserungen am Produkt während der Prüfung sind möglich, wenn diese Änderungen umgehend in die Serie einfließen.

Was sagt der Testbericht aus?

Der Testbericht enthält eine grosse Menge von Informationen und Zahlen. Für einen ersten technischen Vergleich zwischen zwei geprüften Traktoren reicht der reine Zahlenvergleich oft aus. Zum Beispiel: Wurde laut Testbericht bei Traktor A der Lärm in der Fahrerkabine mit 92 dB (Dezibel), bei Traktor B dagegen mit 95 dB gemessen, so ist jedermann klar, dass Traktor B lauter als A ist. Um aber zu wissen, dass eben beide Traktoren sehr lärmig sind und sich der Traktorfahrer längerfristig auf beiden Traktoren einen Gehörschaden zuziehen kann, sind weitere Informationen wichtig. Praktische Hinweise sind im FAT-Bericht Nr. 353 «Der Testbericht als Entscheidungshilfe beim Traktorkauf» enthalten.

Doppelbereifung

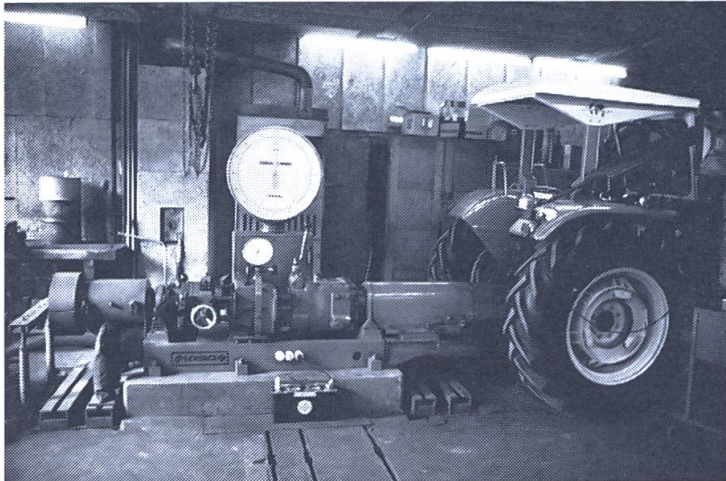
Gitterräder, Pneus und Felgen



 **müller-ruswil**
FRANZ MÜLLER
mechanische Werkstätte
6017 Ruswil, Tel. 041/73 11 58

alle Grössen – für alle
Traktoren-Typen.
Die grösste Auswahl
in der Schweiz.

Verkauf durch den
Landmaschinen-Fachhandel.



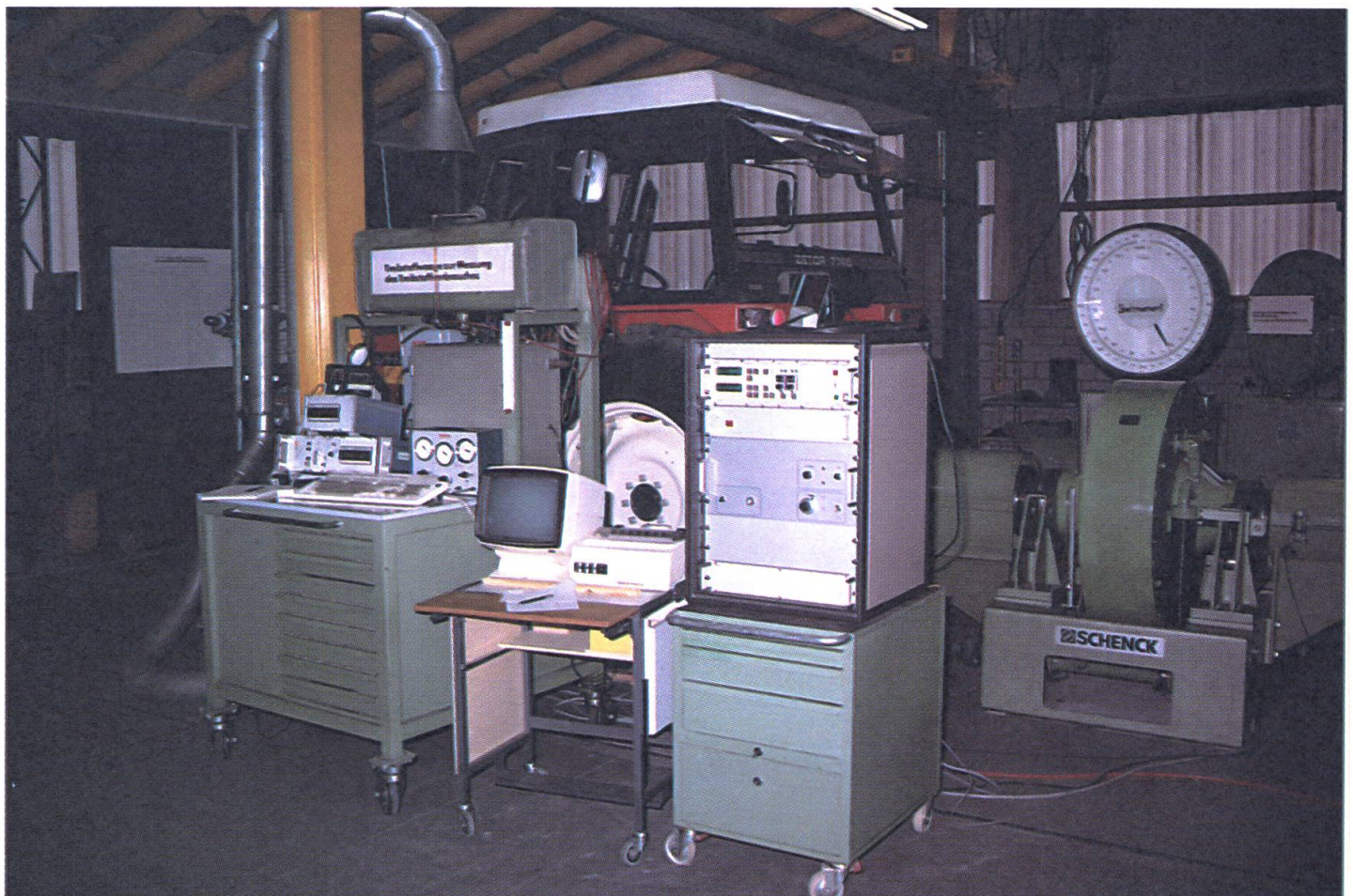
Damals: Der im Jahre 1958 vom damaligen IMA installierte Motorprüfstand am Strickhof Zürich. Die Szene war geprägt durch Rechenschieber, Stoppuhr, Glasthermometer, enge Raumverhältnisse und schlechte Luft.

Was sagt der Testbericht nicht aus?

Beim FAT-Traktortest handelt es sich um eine rein technische Prüfung, die an neuen, in der Regel zwischen 20 und 100 Betriebsstunden eingelaufenen Maschinen durchgeführt werden. Der Testbericht sagt deshalb nichts aus über die Lebensdauer, die Reparaturkosten oder die Verfügbarkeit von Ersatzteilen.

Wem dient der Testbericht?

Der Traktortestbericht richtet sich in erster Linie an den kaufin-



Heute: Der im Jahre 1987 erstmals in Betrieb genommene Traktorenprüfstand an der FAT wird laufend der neuen Technik angepasst. Modernste Messgeräte sowie elektronische Datenverarbeitung ermöglichen speditives Arbeiten und die sofortige Auswertung der Resultate.



Für jeden geprüften Traktor wird an der FAT ein ausführlicher Testbericht erstellt. Er kann unter der Testnummer (siehe Tabelle) bei der FAT Tänikon bestellt werden.

teressierten Landwirt. Er soll ihm mithelfen, den für seinen Betrieb, seinen Maschinenpark richtigen Traktor zu finden. Daneben dient er auch in den Landwirtschaftlichen Fachschulen als Unterrichtsmittel. Und nicht zuletzt

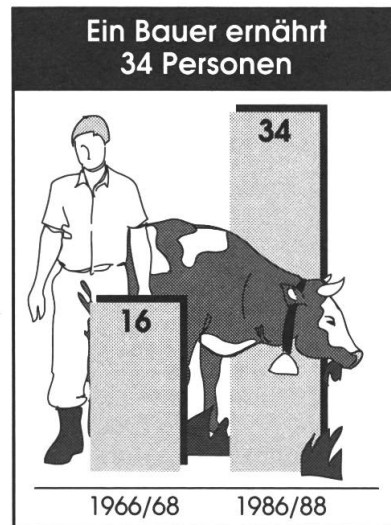
dient er auch dem Traktorhersteller und -verkäufer (der Konkurrenz) als willkommene Vergleichsunterlage; wissen sie doch selbst am besten, dass die Prospektangaben oft nur die halbe Wahrheit enthalten.

Auszug aus den neuesten Testberichten

Die Tabelle enthält die wichtigsten Ergebnisse von 100 geprüften und zurzeit auf dem Markt angebotenen Traktoren. Im vergan-

genen Winter wurden folgende Traktoren neu geprüft und die Messergebnisse in die Tabelle aufgenommen:

Test-Nr. 1585/90 Renault	70-34 Tracfor	Allrad
1586/90 Renault	75-34 MX	Allrad
1587/90 Renault	103-54 TX	Allrad
1588/90 Fendt	307 LSA.2	Allrad
1589/90 Fendt	308 LSA.2	Allrad
1590/90 John Deere	2850 A	Allrad
1591/90 Hurlimann	H 4105 DT	Allrad und Frontanbau



Ein Schweizer Bauer ernährt 34 Personen. Aufgrund von Berechnungen des Schweizerischen Bauernsekretariats hat sich diese Zahl innerhalb von 20 Jahren mehr als verdoppelt. Wenn ein Bauer im Dreijahresdurchschnitt 1966/68 noch 16 Personen zu ernähren vermochte, so waren es 1986/88 34 Personen. Parallel zur Bevölkerungszunahme von 6'194'000 auf 6'696'000 reduzierte sich die Zahl der ständigen Arbeitskräfte in der Landwirtschaft von 229'000 auf 130'000. Der Selbstversorgungsgrad der Schweiz stieg gleichzeitig von 58,9 auf 64,9 Prozent.

LID

Schweizer Landtechnik

Die Fachzeitschrift für den Fachmann!

FAT-Traktortest

Auszug aus aktuellen Testberichten

Stand Sommer 1990 - 1 -

Marke	Motor		Zapfwelle			Drehmoment- anstieg	Hydraulik		Lärm an Fahrerohr	Gewicht	Testbericht Jahr
	Marke (T = Turbo) Hubraum	Nennndrehzahl Motor Zapfwelle	Leistung		Dieselv. 42,5 % 540 U/min		Hubkraft	Förder- menge			
			bei Nenn- drehzahl	bei 540 U/min							
Aebi TT 88 (A)	Merc. Benz 2404	3000 583	32,2 43,7	30,6 41,6	414 6,7	7	885	24,0	94 1)	1830	1392/87
Bucher TM 1000 (A)	Leyland 1799	3600 652	32,4 44,0	28,8 39,2	379 5,6	18	1202	16,0	103 2)	1965	592/80
Bucher Polytrac 50 (A,F)	Fiat 2710	2500 614	32,0 43,4	30,7 41,7	305 4,8	32	1415	33,0	91 2)	2320	1559/89
Carraro A Tigertrac 7700(A)	VM 2082 (T)	3000 606	40,4 54,9	40,1 54,5	366 7,5	19	1910	27,5	102 1)	1740	1548/89
Carraro 5.1000-4 (A)	Deutz 2826	2300 588	32,8 44,6	30,6 41,6	302 4,8	10	2085	29,0	94 2)	2310	1467/88
Carraro 6.1000-4 (A)	Deutz 3064	2400 613	39,1 53,1	36,6 49,7	286 5,4	14	2085	29,0	94 2)	2340	1466/88
Carraro 620.4 (A)	Perkins 3331	2200 590	38,3 52,0	37,4 50,8	310 5,9	16	1880	20,4	97 1)	2290	1138/85
Carraro 68.4 F (A)	Perkins 3861	2200 590	44,1 60,0	43,0 58,4	329 7,2	20	2090	29,5	96 1)	2460	1139/85
Case IH 433	Case IH 2535	2050 586	24,7 33,6	24,6 33,5	316 4,1	18	1695	29,0	91 1)	2210	1393/87
Case IH 633	Case IH 2930	2180 623	33,9 46,1	30,8 41,9	307 4,8	15	1650	30,8	93 1)	2220	1151/85
Case IH 733 (A)	Case IH 3378	2180 623	38,8 52,7	34,5 46,9	299 5,3	7	1635	30,8	92 1)	2640	1152/85
Case IH 833 (A)	Case IH 3907	2300 657	47,0 63,9	40,7 55,4	287 5,9	13	1510	31,8	94 1)	2670	1153/85
Case IH 856 XL (A)	Case IH 3907 (T)	2250 632	57,5 77,9	52,2 70,9	319 8,5	20	2075	26,7	81 3)	4200	1154/85
Case IH 956 AXL (A)	Case IH 5860	2200 619	61,0 82,9	56,3 76,5	304 8,9	16	3710	41,0	83 3)	4825	1394/87
Deutz DX 3.30 (A)	Deutz 2826	2500 613	37,8 51,4	35,4 48,2	292 5,3	13	2090	38,4	83 3)	3160	1290/86
Deutz DX 3.50 (A)	Deutz 3063	2500 613	42,5 57,8	40,7 55,4	298 6,2	16	2090	38,4	81 3)	3210	1291/86
Deutz DX 3.60 (A)	Deutz 3768	2350 576	44,6 60,6	43,8 59,5	294 6,6	19	2140	35,6	80 3)	3200	1369/87
Deutz DX 3.70 (A)	Deutz 3768	2350 627	48,0 65,2	44,5 60,5	282 6,4	14	1770	42,8	78 3)	3490	1292/86
Deutz DX 3.90 (A)	Deutz 4084	2350 627	51,6 70,1	49,4 67,1	269 6,8	18	2340*)	42,8	80 3)	3580	1293/86
Deutz DX 4.50 (A)	Deutz 4084	2300 613	55,6 75,5	53,7 73,0	288 8,0	20	3050*)	49,0	83 3)	3855	1368/87
Deutz DX 6.05 (A)	Deutz 5655	2300 585	62,7 85,3	60,5 82,2	288 9,0	13	2870	45,0	81 3)	4430	1466/88
Fendt 250 S	Deutz 2728	2300 590	33,5 45,5	32,4 44,0	305 5,1	13	1665	38,8	87 2)	2400	1556/89
Fendt 260 S (A, F)	Deutz 3064	2400 566	40,8 55,5	40,0 54,3	300 6,2	12	1600	41,5	90 2)	2750	1557/89
Fendt 275 S (A)	Deutz 4086	2300 590	49,2 66,9	46,6 63,3	289 6,9	16	1570	35,5	88 2)	2740	1558/89
Fendt 307 LSA.2 (A)	MM 3117 (T)	2250 583	50,1 68,1	49,4 67,2	285 7,3	27	2605	36,5	78 3)	3720	1588/90
Fendt 308 LSA.2 (A)	MM 4156 (T)	2250 582	56,3 76,6	54,0 73,4	294 8,3	27	2960	36,5	79 3)	3955	1589/90

1) mit Sicherheitsrahmen; 2) mit Sicherheitskabine; 3) mit integrierter Sicherheitskabine
*) mit Zusatz-Hubzylinder

Marke	Motor		Zapfwelle			Drehmoment- anstieg	Hydraulik		Lärm am Fahrerohr	Gewicht	Testbericht Jahr
Typ (A = Allrad) (F = Frontanbau)	Marke (T = Turbo) Hubraum	Nenn-drehzahl Motor Zapfwelle	Leistung		Dieselv. 42,5 % 540 U/min		Hubkraft	Förder- menge			
			bei Nenn- drehzahl	bei 540 U/min							
	cm ³	U/min	kW PS	KW PS		%	daN (~kp)	l/min	dB (A)	kg	Nr.
Fendt Farmer 311 LS (A)	MMM 6234	2300 557	68,6 93,2	66,8 90,8	306 10,6	18	3505*)	51,0	81 ³⁾	4650	1383/87
Fendt 611 LS (A)	MMM 6231	2300 586	71,4 97,0	68,5 93,1	280 9,8	16	4370*)	52,0	86 ³⁾	5900	871/83
Fendt F 360 GT	Deutz 3063	2400 569	39,6 53,8	38,7 52,6	300 5,6	10	1970*)	42,3	82 ³⁾	3350	1294/86
Fiat 45 - 66 DT (A)	Fiat 2710	2500 614	29,5 40,1	27,7 37,6	322 4,5	28	1540	33,6	93 ²⁾	2110	1285/86
Fiat 65 - 66 DT (A)	Fiat 3613	2500 614	44,8 60,8	44,1 59,9	288 6,6	24	1960	32,5	91 ²⁾	2790	1470/88
Fiat 60 - 90 DT (A)	Fiat 2929	2500 614	40,1 54,5	37,8 51,3	288 5,6	20	1870	35,4	82 ³⁾	3200	1286/86
Fiat 70 - 90 DT (A)	Fiat 3611	2500 614	48,5 65,9	47,1 64,0	279 6,7	20	1980	33,2	82 ³⁾	3500	1157/85
Fiat 80 - 90 DT (A)	Fiat 3908	2500 614	55,0 74,7	51,9 70,5	271 7,4	22	2500	35,0	82 ³⁾	3680	1379/87
Fiat 90 - 90 DT (A)	Fiat 4882	2400 610	63,7 86,6	59,9 81,4	291 8,8	28	2700*)	47,5	82 ³⁾	4170	1156/85
Fiat 100 - 90 DT (A)	Fiat 5417	2500 635	68,8 93,6	65,5 89,0	286 9,6	21	2915*)	45,8	78 ³⁾	4400	1295/86
Ford 5610 F II (A)	Ford 4184	2100 600	42,3 57,5	40,4 54,9	338 6,9	13	2085	29,2	76 ³⁾	3930	1287/86
Ford 6610 F II (A)	Ford (T) 4383	2100 600	53,7 73,0	51,8 70,4	319 8,4	17	2200	47,0	75 ³⁾	4040	1288/86
Ford 7610 F II (A)	Ford (T) 4383	2100 600	60,8 82,6	57,4 78,0	337 9,9	6	3270*)	47,5	75 ³⁾	4280	1289/86
Hürlimann H 361 (A)	Hürlimann 3117	2200 613	38,0 51,7	35,7 48,5	287 5,3	14	1630	29,0	98 ¹⁾	2360	1550/89
Hürlimann H 358.4	Hürlimann 3000	2500 614	37,3 50,7	36,4 49,5	299 5,6	29	1530	27,6	99 ¹⁾	2310	1549/89
Hürlimann H 358 DT (A)	Hürlimann 3000	2500 614	39,3 53,4	38,0 51,7	284 5,7	29	1550 2340*)	30,0	81 ³⁾	2860	1377/87
Hürlimann H 468 DT (A)	Hürlimann 4000	2350 609	47,6 64,6	45,9 62,4	281 6,8	24	2340	37,8	80 ³⁾	3100	1378/87
Hürlimann H 488 DT (A)	Hürlimann 4000 (T)	2500 614	61,2 83,2	60,6 82,4	280 8,6	35	2870*)	43,7	79 ³⁾	3450	1296/86
Hürlimann H 4105 (A, F)	Hürlimann 4000 (T)	2500 1033	66,0 89,8	65,3 88,8	302 10,3	32	2825	42,0	81 ³⁾	3920	1591/90
John Deere 1950	John Deere 2940 (T)	2300 599	41,9 56,9	41,2 56,0	308 6,6	27	1635	44,0	86 ²⁾	2960	1469/88
John Deere 2450	John Deere 3920	2300 600	45,3 61,6	44,5 60,5	314 7,4	18	1925	40,5	90 ²⁾	3270	1390/87
John Deere 2650 (A)	John Deere 3920 (T)	2300 600	52,0 70,7	51,9 70,5	308 8,5	22	1925 2825*)	40,0	77 ³⁾	3930	1391/87
John Deere 2850 (A)	John Deere 3920 (T)	2300 600	58,7 79,8	57,9 78,7	285 9,6	23	2870	47,0	79 ³⁾	3965	1590/90
John Deere 3350 (A)	John Deere 5879	2300 600	66,6 90,6	65,3 88,7	298 10,1	26	3890	39,0	78 ³⁾	4870	1536/89
Lamborghini 573-60 (A)	Lamborghini 3000	2500 614	37,3 50,7	36,4 49,5	299 5,6	29	1530	27,6	96 ²⁾	2610	1545/89
Lamborghini 660 (A)	Lamborghini 3117	2200 613	38,0 51,7	35,7 48,5	287 5,3	14	1630	29,0	98 ¹⁾	2360	1544/89

1) mit Sicherheitsrahmen; 2) mit Sicherheitskabine; 3) mit integrierter Sicherheitskabine
*) mit Zusatz-Hubzylinder

Marke	Motor		Zapfwelle			Drehmoment- anstieg	Hydraulik		Lärm am Fahrerohr	Gewicht	Testbericht Jahr
	Marke (T = Turbo) Hubraum	Nenndrehzahl Motor Zapfwelle	Leistung bei Nenn- drehzahl		Dieselv. 42,5 % 540 U/min		Hubkraft	Förder- menge			
			kW PS	KW PS							
Lamborghini 674-70 DT (A)	Lamborghini 4000	2350 609	47,6 64,6	45,9 62,4	281 6,8	24	2340	37,8	80 ³⁾	3100	1384/87
Lamborghini 874-90 DT (A)	Lamborghini 4000 (T)	2500 614	61,6 83,7	60,6 82,4	280 8,6	35	2870*)	43,7	79 ³⁾	3450	1385/87
Lamborghini 956 DT (A)	Lamborghini 5497	2180 601	62,0 84,2	57,6 78,3	292 8,6	16	3050	63,0	82 ³⁾	4560	1280/86
Lamborghini 1106 (A)	Lamborghini 5499	2500 636	64,1 87,1	59,6 81,0	305 9,4	27	3105	68,0	84 ³⁾	4960	1546/89
Landini 6060 (A)	Perkins 2502 (T)	2250 625	40,1 54,5	37,8 51,4	283 5,5	14	1560	34,0	95 ¹⁾	2675	1537/89
Landini 6860 (A)	Perkins 3866	2200 611	44,3 60,2	42,4 57,6	312 6,8	23	1530	33,0	94 ²⁾	2940	1538/89
Landini 7800 (A)	Perkins 3861	2200 600	46,6 63,3	45,5 61,8	326 7,6	22	2825	49,0	80 ³⁾	3980	1458/88
Landini 7800 Turbo (A)	Perkins 3861 (T)	2200 600	56,5 76,7	55,3 75,2	316 9,1	31	2780	51,0	78 ³⁾	4090	1459/88
Landini 7880 (A)	Perkins 3866	2200 611	46,8 63,5	44,3 60,1	316 7,2	24	2035	33,0	82 ³⁾	3540	1539/89
Landini 8800 (A)	Perkins 4078	2200 600	49,6 67,4	48,3 65,6	316 7,1	16	2825	49,0	81 ³⁾	4020	1460/88
Landini 8880 (A)	Perkins 4078	2200 611	52,1 70,7	49,8 67,7	288 7,4	20	2610	34,0	83 ³⁾	3890	1540/89
Landini 9800 (A)	Perkins 3861 (T)	2200 600	60,8 82,6	58,0 78,8	323 9,7	25	3710	51,0	79 ³⁾	4280	1461/88
Landini 9880 (A)	Perkins 3866 (T)	2200 611	63,8 86,7	61,0 82,9	299 9,4	25	3150	36,5	82 ³⁾	4040	1541/89
Landini 10'800 (A)	Perkins 5795	2200 600	64,3 87,4	62,9 85,5	303 9,8	19	3735	52,0	79 ³⁾	4530	1462/88
Landini 11'800 (A)	Perkins 5795	2200 600	69,0 93,7	64,8 88,0	304 10,2	17	3800	50,5	80 ³⁾	4620	1463/88
Landini 10'000 DT (A)	Perkins 5792	2200 570	68,5 93,1	67,2 91,3	319 10,9	18	3000	46,5	85 ³⁾	4775	930/83
Massey Ferguson 355-12	Perkins 2502 (T)	2250 679	35,2 47,9	32,5 44,2	318 5,4	20	2070	36,0	93 ²⁾	2410	1553/89
Massey Ferguson 365-12 (A)	Perkins 3866	2200 627	42,5 57,7	38,9 52,9	351 7,0	20	2125	35,0	82 ³⁾	3290	1554/89
Massey Ferguson 363-24 (A)	Perkins 2502 (T)	2250 625	40,1 54,5	37,8 51,4	283 5,5	14	1560	34,0	91 ²⁾	2740	1551/89
Massey Ferguson 373-24 (A)	Perkins 3866	2200 611	44,3 60,2	42,4 57,6	312 6,8	23	1530	33,0	93 ²⁾	3040	1552/89
Massey Ferguson 3050 (A)	Perkins 3861	2200 600	46,6 63,3	45,5 61,8	326 7,6	22	2825	49,0	80 ³⁾	3980	1450/88
Massey Ferguson 3060 (A)	Perkins 4078	2200 600	49,6 67,4	48,3 65,6	316 7,1	16	2825	49,0	81 ³⁾	4020	1451/88
Massey Ferguson 3065 (A)	Perkins 3866 (T)	2200 600	55,5 75,4	54,7 74,3	314 8,8	16	2825	49,0	79 ³⁾	4020	1555/89
Massey Ferguson 3070 (A)	Perkins 3861 (T)	2200 600	60,8 82,6	58,0 78,8	323 9,7	25	3710	51,0	79 ³⁾	4280	1452/88
Massey Ferguson 3080 (A)	Perkins 5795	2200 600	64,3 87,4	62,9 85,5	303 9,8	19	3735	52,0	79 ³⁾	4530	1453/88
Massey Ferguson 3090 (A)	Perkins 5795	2200 600	69,0 93,7	64,8 88,0	304 10,2	17	3800	50,5	80 ³⁾	4620	1454/88

1) mit Sicherheitsrahmen; 2) mit Sicherheitskabine; 3) mit integrierter Sicherheitskabine
 *) mit Zusatz-Hubzylinder

Marke Typ (A = Allrad) (F = Frontanbau)	Motor		Zapfwelle			Drehmoment- anstieg	Hydraulik		Lärm am Fahrerohr	Gewicht	Testbericht Jahr
	Marke (T = Turbo) Hubraum	Nenn-drehzahl Motor Zapfwelle	Leistung		Dieselv. 42,5 % 540 U/min		Hubkraft	Förder- menge			
			bei Nenn- drehzahl	bei 540 U/min							
			kW PS	KW PS							
MB-Trac 800 (A, F)	Mercedes 3972	2400 599	50,5 68,6	48,4 65,8	310 7,7	17	2500	47,9	82 ³⁾	4310	1547/89
Renault 55 - 14 LB (A)	Deutz 2826	2350 600	34,1 46,3	31,5 42,8	293 4,8	10	2150	36,0	99 ¹⁾	2350	1542/89
Renault 68 - 14 RS (A)	MM 3768	2350 630	46,6 63,3	41,9 57,0	300 6,4	13	2085*)	41,0	87 ³⁾	3560	1150/85
Renault 70 - 14 SP (A)	Perkins 3869	2250 603	42,9 58,4	41,9 56,9	327 7,2	29	1785	32,0	94 ²⁾	3060	1395/87
Renault 70 - 34 Trac. (A)	Perkins 3866	2250 604	43,0 58,5	42,1 57,3	318 6,8	25	1640	35,5	85 ³⁾	3370	1585/90
Renault 75 - 34 MX (A)	MM 4156	2350 631	48,2 65,6	44,3 60,2	297 6,8	17	2280	38,8	88 ³⁾	3650	1586/90
Renault 85 - 14 TX (A)	MM 4156	2350 631	52,9 71,8	48,0 65,3	287 7,1	14	2360	39,0	83 ³⁾	4290	1543/89
Renault 103 - 54 TX (A)	MM 4156 (T)	2350 644	62,4 84,9	58,4 79,4	289 8,7	19	3975	39,6	82 ³⁾	4740	1587/90
Renault 145.14 TX (A)	MM 6234 (T)	2350 1105	93,0 126,3	90,1 122,2	291 13,3	15	4060*)	43,7	85 ³⁾	5720	778/82
Same Explorer 70 DT(A)	Same 4000	2350 609	47,9 65,1	46,0 62,6	282 6,8	23	2340	37,8	83 ³⁾	3060	1386/87
Same Explorer 90 DT(A)	Same 4000 (T)	2500 614	61,5 83,5	60,1 81,6	280 8,8	37	2870*)	43,7	83 ³⁾	3360	1387/87
Steyr 8055.2 (A)	Steyr 2592	2400 634	30,1 41,0	29,1 39,5	314 4,8	24	1370	31,5	98 ²⁾	2320	1455/88
Steyr 8060	Steyr 2592 (T)	2400 634	35,8 48,6	34,7 47,1	310 5,5	21	1700	43,8	84 ³⁾	2715	1456/88
Steyr 8065 (A)	Steyr 2592 (T)	2400 634	37,5 50,9	36,6 49,7	294 5,6	26	1775	44,6	92 ²⁾	2670	1380/87
Steyr 8070 Super (A)	Steyr 3456	2400 634	38,3 52,0	37,7 51,3	314 6,3	33	1770	37,2	87 ³⁾	3070	1457/88
Steyr 8075a (A)	Steyr 3456	2400 633	42,1 57,2	40,7 55,4	291 6,1	26	1590	36,0	93 ²⁾	2800	1282/86
Steyr 8080.2 (A)	Steyr 3456 (T)	2200 632	47,6 64,7	45,7 62,1	283 6,8	20	1715	39,6	82 ³⁾	3360	1381/87
Steyr 8090a (A)	Steyr 3456 (T)	2200 632	53,7 73,0	55,0 74,8	264 7,4	22	3090*)	35,8	84 ³⁾	3320	1283/86
Universal 640 DTC (A)	Universal 3594	2400 600	43,0 58,4	40,0 54,3	300 6,2	9	2300	14,0	97 ²⁾	2880	1465/88
Zetor 7211	Zetor 3595	2200 596	43,7 59,3	40,8 55,5	316 6,7	12	2250	31,5	85 ³⁾	3010	1464/88
Zetor 7711	Zetor 3920	2200 596	46,7 63,5	45,7 62,1	293 7,1	22	2140*)	34,5	83 ³⁾	3080	1376/87
Zetor 7745 (A)	Zetor 3922 (T)	2200 596	53,7 73,0	52,3 71,0	298 8,1	16	2250	31,5	84 ³⁾	3710	1535/89

1) mit Sicherheitsrahmen; 2) mit Sicherheitskabine; 3) mit integrierter Sicherheitskabine
*) mit Zusatz-Hubzylinder

Tänikon, Mai 1990 SI/dd